

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 30 (1908)
Heft: 28

Anhang: Beilage zu Nr. 28 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Pferd des Distanzreiters.

Da liegt du nun! Wie glorreich ist dein Sieg —
Ja, Sieg! Jedoch in welchem Sinn des Wortes?
Nicht auf der Wahlstatt, nicht im blut'gen Krieg,
Als Opfer fliest du nur des Modestores.

Dass sich dein Herr des Rittes rühmen kann,
Hast, armes Tier! unsagbar du gelitten —
Den großen Preis des Rennens er gewann,
Dafür hat er zu Schanden dich geritten.

In fernes Land, wohl hundert Meilen weit
Hast deinen Reiter leuchtend du getragen —
Damit zuerst er „starte“ vor der Zeit,
Verbraucht' er deine Kraft im tollen Jagen.

Gegenge schallt ihm lauter Jubelruf,
Ausloscher der Begeisterung Flammen —
Doch abgezehrt, erschöpft, mit blut'gem Huf
Brichst du, verglasten Aug's, am Ziel zusammen.

Das ist der Zug der Zeit: Grausames Spiel
Berauscht die Menge, nährt die rohen Triebe,
In wildem Rennen nach gewagtem Ziel
Wird tolgehetzt die Tier- und Menschenliebe.

Karl Landsteiner.

737] Frauen u. Mädchen weisen jede andere Seife zurück
und verlangen im Laden nur Grolchs Heublumenseife.

Zur gefl. Beachtung.

Inserte, welche in der laufenden Wochennummer erscheinen sollen, müssen spätestens je Mittwoch vormittag in unserer Hand liegen. Schriftliche Kunstauskünfte begehrten muss das Porto für Rückantwort beigelegt werden.

Gesucht:

in kleine Beamtenfamilie (2 Kinder) nach Bern ein fleissiges, treues, reinliches **Mädchen** zur Aushilfe in der Haushaltung. Selbständiges Kochen nicht notwendig. Gute Behandlung zugesichert. Lohn und Eintritt nach Übereinkunft. Offerlen und Zeugnisse sub Chiffre **J 764** an die Expedition dieses Blattes. [764]

Für eine Tochter ist Gelegenheit geboten, unter günstigen Bedingungen das **Kochen zu erlernen** im Hotel und Pension **Balvédore** beim Weissenbad (Appenzell). [762]

Für ein junges **Mädchen**, das an grosse Reinlichkeit gewöhnt ist und sich gerne in einem feinen Haushalt in allen Teilen vervollkommen möchte, ist in einer kleinen Familie Stelle offen. Ein guter Vorbegriff vom Kochen ist erwünscht. Mädchen, die in Wirtschaften gearbeitet oder in der Industrie tätig gewesen sind, brauchen sich nicht zu melden. Offerlen unt. Chiffre **M 713** befördert die Expedition. [713]

Ein intelligentes und lernlustiges junges **Mädchen**, welches sich in den Häusarbeiten tüchtig machen und auch das Kochen erlernen will, findet hierzu Gelegenheit unter freundlicher Anleitung und Mitarbeit der Hausfrau. Familienanschluss. Jahresgratifikation bei entsprechenden Leistungen. Vertrauenswürdiger, guter Charakter, was durch Zeugnisse oder Empfehlungen achtungswert Personen nachzuweisen ist. Offerlen unt. Chiffre **Z 431** befördert die Expedition.

Gesucht zu pflegebedürftiger, alter Dame Person gesetzten Alters, die selbständig kochen und den Haushalt besorgen kann; ganz kleine Familie; für Ausgänge und grobe Arbeit wäre eine Hilfe da. Hauptbedingung absolute Zuverlässigkeit u. guter Charakter. Lohn dementsprechend. Eintritt in 2-3 Wochen. [777]

Für eine junge Tochter, die noch nie gedient hat, sucht man leichte Stelle als Stätte der Hausfrau in christliche Familie. Familienanschluss erwünscht. Vorgezogen wird St. Gallen oder Bern. [702]

Genf Franz. Töchter-Pensionat [644]
jährlich Mk. 1000.—
Mmes. Huguenin, Italie 9.

Thurgauer Moste und Säfte [452] in nur prima Qualitäten empfiehlt als vorzüglichstes Familiengetränk
Mosterei-Genossenschaft Egnach.
Billigste Tagespreise. Leihgebinde gratis von 80 Liter an zur Verfügung.
Obsttresterbranntwein garantiert reell.

Juristische Lehrkurse für Frauen.

Einen vernünftigen Gedanken hat man soeben in Prag verwirkt: man hat nämlich einen juristischen Lehrkurs für Frauen eingerichtet. Da sich der Gerichtshof selber der Sache angenommen hat, so finden die Vorträge im Strafgerichtsgebäude statt. Es handelt sich hauptsächlich um Jugendstrafgesetze, damit die Mütter lernen sollen, wie ihren Kindern der nötige Schutz zuteil werden kann. Trotz der oft bespöttelten Abneigung der Frau gegen den trockenen Gelehrtenstab ist die Beteiligung überraschend stark.

Damenturnen in der Öffentlichkeit.

Am zürcherischen Kantonsturnfest in Horgen, das am 12. und 13. ds. abgehalten werden soll, werden — von der Preise als Hauptattraktionen bezeichnet — zürcherische Damentriegen sich beteiligen. Es wird darüber gesagt: Es ist das erste Mal, dass diese, allerdings seit einigen Jahren im modernen Turnen bestehende Institution öffentlich an einem Turnfeste grösseren Stils aufzutreten den Mut gefunden hat. Dieselben werden vorsätzlich den allgemeinen Übungen am Sonntag den 12. Juli sich produzieren. Die Damen werden in einer Stärke von circa 150—160 „Mann“ erwartet und werden sich teilweise in schmucken, aparten Turnstüten dem Zuschauerkabinett präsentieren. Man bringt dem Auftreten dieser modernen Amazonenstarke Sympathie und Interesse entgegen.

Die Seiten ändern sich.

Ein Chelclub ist die neueste Einrichtung, die man in England ins Leben gerufen hat. Der Begründer dieses Klubs ist der Reverend W. J. Gomersell, der die an und für sich gewiss nicht zu verachtende Bestrebung hat, die Heiratsvermittlung auf ein höheres Niveau zu heben. „Es gibt“, so sagt Reverend Gomersell, „zahllose sympathische und interessante Menschen, die sich nur deshalb nicht verheiraten, weil es ihnen an der mangelnden Bekanntschaft fehlt.“ Um solche Leute aus der Einflammt und Langeweile der Chelclub herauszuziehen, ist der Chelclub gegründet worden. Nach dem Bericht des Gründers hat er schon viele Erfolge. Unter den von ihm vermittelten wirklichen Ehen werden zum Beispiel folgende aufgezählt: Ein vermögender Großindustrieller lernte dort eine Lehrerin kennen; ein Missionar machte die Bekanntschaft einer Gräfin, die ihm gefiel, und ein Seemann, der es müde war, die Welt zu durchreisen fand dort ein für ihn passendes, häuslich veranlagtes Mädchen. Kurz und gut, Reverend Gomersell ist von seinen bisherigen Erfolgen so begeistigt, dass er beabsichtigt, im nächsten Juni einen zweiten „Heiratszirkel“ zu veranstalten.

Wer auf blendend weiße Wäsche hält, versuche die vorzügliche und ergiebige **Nenu Reissstärke mit der Löwenmarke.** [633]

In jeder Confiserie und besseren Kolonialwarenhandlung erhältlich.

**Toggenburg & Kurlandschaft**

zwischen Säntis 2504 m, Churfürsten ca. 2300 m, Speer 1956 m und deren Ausläufern, Talsohle 600 bis 1100 m. Saison Mai bis Oktober. Herbstaufenthalt noch sehr angenehm. September und Oktober stimulierend und kräftigend. Adr.: Korresp.-Bureau des V. V. T.: C. G. Würth in Lichtensteig. Prospekte gratis u. franko. Illustr. Führer gegen 50 Cts. in Briefmarken. Gebirgspanorama 2 Fr. Chromoalbum 1 Fr. Im Korrespondenzverkehr Frankatur erbeten. Vorzügliche bestbewährte Indikationen. Grosses Exkursions- und Touristengebiet. Pensionsstufen laut Verbandstarif Fr. 3, 3½, 4, 4½, 5, 6. [771]

Luftkurort Hartlisberg ob Thun (Berner Oberland)

Hotel und Pension des Alpes

765] Prachtvolles Alpenpanorama. Grosses Tannenwälder in nächster Nähe. Spaziergänge. Eigene Landwirtschaft. Fuhrwerk. Telefon. (H 4667 Y) Verlangen Sie Prospekte. H. Girardi.

Gast- und Kurhaus Felsenburg, Schwende

Kt. Appenzell I.-Rh.

710] Schönste, ruhige Lage im idyllischen Hochtal der Schwende. Sehr empfehlenswert für Erholungsbedürftige (Tuberkulose können nicht aufgenommen werden). Prächtiger Ausgangspunkt für kleinere und grössere Bergtouren. Mässige Preise. Schattenanlagen beim Hause. Fahrgelegenheit. Prospekte gratis und franko. Telefon. (Za G 980)

Es empfiehlt sich bestens

Der Besitzer: **J. Fässler-Sutter.****BAD FIDERIS**

Kt. Graubünden. — 1000 m ü. M.

Saison Juni bis September.

Der eisenhaltige Natronasäuerling, der von jeher hochgeschätzten

Heilquelle von Fideris

wird zu Trinkkuren empfohlen: Blutarmen, Magen-, Hals- und Nierenkranken, sowie Rekonvaleszenten. [659]

Mineralbäder, Moorbäder, Kohlensäurebäder.Prospekt und Erledigung von Anfragen durch (Za 1936 g)
Kurarzt: Dr. med. R. Hugentobler. Die Badedirektion: B. Ziltener.**Thurgauer Moste und Säfte**

452] in nur prima Qualitäten empfiehlt als vorzüglichstes Familiengetränk

Mosterei-Genossenschaft Egnach.

Billigste Tagespreise. Leihgebinde gratis von 80 Liter an zur Verfügung.

Obsttresterbranntwein garantiert reell.**Am Vierwaldstättersee. Weggis, Hotel und Pension National.**

768] gut bürgerliches Haus mit komfortabler Einrichtung, in herrlicher Lage, mit prachtvoller Rundsicht auf See und Gebirge. Schöner, grosser Garten am See. Bäder im Hause. Vorzügliche Küche. Pensionspreis im Frühjahr und Herbst Fr. 5,50, im Sommer von Fr. 6.— an. (J 13,672)

Prospekte durch den Besitzer

J. Stalder.**Die Seiten ändern sich.**

Ein Chelclub ist die neueste Einrichtung, die man in England ins Leben gerufen hat. Der Begründer dieses Klubs ist der Reverend W. J. Gomersell, der die an und für sich gewiss nicht zu verachtende Bestrebung hat, die Heiratsvermittlung auf ein höheres Niveau zu heben. „Es gibt“, so sagt Reverend Gomersell, „zahllose sympathische und interessante Menschen, die sich nur deshalb nicht verheiraten, weil es ihnen an der mangelnden Bekanntschaft fehlt.“ Um solche Leute aus der Einflammt und Langeweile der Chelclub herauszuziehen, ist der Chelclub gegründet worden. Nach dem Bericht des Gründers hat er schon viele Erfolge. Unter den von ihm vermittelten wirklichen Ehen werden zum Beispiel folgende aufgezählt: Ein vermögender Großindustrieller lernte dort eine Lehrerin kennen; ein Missionar machte die Bekanntschaft einer Gräfin, die ihm gefiel, und ein Seemann, der es müde war, die Welt zu durchreisen fand dort ein für ihn passendes, häuslich veranlagtes Mädchen. Kurz und gut, Reverend Gomersell ist von seinen bisherigen Erfolgen so begeistigt, dass er beabsichtigt, im nächsten Juni einen zweiten „Heiratszirkel“ zu veranstalten.

Person gesetzten Alters, tüchtig und erfahren im besseren Haushalte, sucht Stelle bei alleinstehendem, gut situiertem Herrn oder Dame. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. EINTRITT ANFANG NOVEMBER. OFFERLEN UNTER CHIFFRE 778 AN DIE EXPEDITION.

Eine junge Tochter, deren geistiger und körperlicher Entwicklung daheim nicht die nötige Aufmerksamkeit gewidmet werden kann, oder deren Leitung sich daheim Schwierigkeiten entgegensetzen, wird in verständnisvolle Spezialerziehung genommen. Gute Resultate. GEFL. ANFRAGEN ÜBERMITTELT DIE EXPEDITION UNTER CHIFFRE T V 191.

Einer geübten **Damenwäsche-Weissnäherin**, die erholungsbefürdig ist, wäre Gelegenheit geboten, im Hochgebirge längere Zeit leichtere Beschäftigung zu finden. Nähere Angaben unter Chiffre **A F 651** befördert die Expedition.

Eine erfahrene **Haushälterin**, 52 Jahre alt, in exaktem Haushalt auf dem Land eine Reihe von Jahren zur besten Zufriedenheit in Stellung gewesen, ist im Fall, auf Anfang Mai sich nach einem anderen Engagement umzusehen, am liebsten zu einem einzelnen Herrn, wenn möglich wieder aufs Land. Es würde auch eine Aufhülfstelle für längere Zeit aczeptiert. Die Betreuende ist durchaus gesund und leistungsfähig. GEFL. OFFERLEN UNTER CHIFFRE **G 667** BEFÖRDET DIE EXPEDITION.

Rovio (Luganersee)

776] 502 m ü. M. Durch den Generoso gegen Osten und die S. Agatha gegen Norden geschützt. Das ganze Jahr zum Kuraufenthalt für Deutschschweizer geeignet. Milde, staubfreie Luft. Neubau mit modernem Komfort. Zentralheizung, Bäder, engl. Closets, Zimmer nach Süden. Bescheiden Pensionspreise. Im Hause wird deutsch gesprochen. Prospekte gratis und franko. Kurhaus Pension Monte Generoso (Familie Blank) in Rovio (Luganersee).

Berner-
Leinwand zu Hemden, Leintüchern, Kissenbezügen, Hand-, Tisch- u. Küchentüchern, Servietten, Taschentüchern, Teig- oder Brottüchern und **Berner-**

Halblein,

stärkster, naturwollener Kleiderstoff, für Männer und Knaben, in schönster, reichster Auswahl bemüht Privaten umgehend

(417)

Walter Gygax, Fabrikant in Bleienbach.

Entfernung von Fremdkörpern aus der Lufttröhre.

Sehr häufig geraten Speisezteile durch fehlerhafte Wirkung der Schlundmuskeln in die Luftwege, am leichtesten Klüftchen. Durch Hustenbewegung entledigt sich der Kehlkopf meist sofort wieder derselben. Spitz und feste Fremdkörper, wie Gräten und Knochenstücke, werden, wenn sie im Kehlkopf stecken bleiben mit Hilfe des Kehlkopfspiegels leicht durch Zangen entfernt; schwieriger ist das jedoch, wenn die Fremdkörper in die Lufttröhre oder gar in eine der seitlichen Lufttröhren gelangen. Schwere Erstickungsanfälle oder wenigstens die Erfahrungen gefürchtet oder ausgefallener Atemzug sind dann oft die Folgen. Bleiben die Fremdkörper liegen, so erzeugen sie oft lebensgefährliche Lungenentzündungen. Zur Entfernung auf unblutigem Wege wird manchmal ein Brechmittel versucht. Doch sind die Erfolge dieses Verfahrens keine besonders günstigen, so daß der Lufttröhrenschlitz oft als einziges Rettungsmittel übrig bleibt. Vor mehreren Jahren ist nun von Professor Kilian in Freiburg eine Methode angegeben worden, durch welche es auf unblutigem Wege gelingt, den Fremdkörper zu entfernen. Dieses Verfahren wird Bronchoskopie genannt. Es besteht darin, daß zuerst der Kehlkopf und die Lufttröhre durch Cocain unempfindlich gemacht werden, dann wird eine Röhre in die Lufttröhre eingeführt und schließlich mit Hilfe des Kehlkopfspiegels durch eine Pinzette den Fremdkörper in den Lufttröhrenasten gefasst und herausgeholt. So sind aus

Wien wieder drei Fälle veröffentlicht worden, bei welchen das Verfahren mit bestem Erfolge angewendet wurde. Professor Chiari gelang es bei einer ältern Frau, der beim Essen der Suppe ein Knochen in die unrechte Kehle geraten war, den Knochen glücklich zu packen. Der Knochen hatte 12 Tage im Lufttröhrenraum verweilt und nicht einmal besonders schwere Erfrierungen hervorgerufen. Das Rohr war dabei in einer Entfernung von 29 Centimeter von der oberen Zahnröhre eingefügt worden. In einem andern Falle handelte es sich um ein junges Mädchen, dem beim Kauen von Stücken eines Kokosnussfruchtes etwas davon in die Lufttröhre geraten war. Die Entfernung des Fremdkörpers gelang zwar auch hier, allein das Mädchen erkrankte an einer Rippenfellentzündung, obwohl der Kern nur kurze Zeit in den Luftwegen verweilt hatte. Dies fand seine Erklärung darin, daß der Kern in die Lufttröhre Gitterseide übertragen hatte, welche beim Kauen in der so häufig von frankmachen den kleinen bewohnten Mundhöhle sich an ihm angesiedelt haben. Endlich wurde kürzlich in der Kinderklinik von Prof. Eichner in Wien einem zehn Monate alten Kinde ein Knochenstück aus den Luftwegen durch die Bronchoskopie entfernt.

größerungsglas zu beobachten, kann man sich überzeugen, daß sie viele Zeit darauf verwenden, gewissenhafte Toilette zu machen. Der ganze Körper der Ameise ist mit kleinen Haaren bewachsen, so daß diese eigentlich eine Art Pelz bilden. Zwischen diesen kleinen, feinen Haaren stehen größere, die sich den feinen gegenüber wie Borsten ausschneiden und deren Zweck zweifellos darin besteht, allen Schmutz möglichst von der Haut des Tieres fernzuhalten. Sie erleichtern es dem Insekt, sich rein zu halten, da die kleinen Staub- und Schmutzteilchen an den Haaren leichter zu beseitigen sind. Die Toilette des Insekts besteht darin, daß sie die Haare kämmen und büsten. Wie bei Katzen und Hunden spielt die Zunge dabei eine große Rolle. Die genaue Beobachtung ergab, daß die kleine Zunge der Ameisen auf beiden Seiten rauhe Stellen hat, mit denen dann leicht die Wirkung erzielt werden kann, die eine gewöhnliche Bürste ausübt. Gleichzeitig läßt sich die Zunge wie eine Art Schraubstock gebrauchen. Überhaupt hat die Toilette der Ameise sehr viel mit der des Hundes oder der

Probieren Sie Hochglanzfett



von Sutter, Krauss & Cie., Oberhofen.

Hochzeits- und Festgeschenke.
Eidg. kontrollierte Gold-Waren.
Taschen-Uhren.
Massiv-Silber und versilberte Bestecke und Tafelgeräte.
Reich illustrierter Katalog [268] gratis und franko
A. Leicht-Mayer & Cie.
LUZERN



LIEBIG

Luftkurort Menzberg

Kanton Luzern (Station Menznau der Hettwil-Wohlen-Bahn) — 1010 Meter über Meer

ist eröffnet.

Prachtvolle Fernsicht. Schöne Spaziergänge in ans Kurhaus anstossende Waldungen. Eigene Wasserversorgung. Große, gedeckte Veranda. Deutsche Kegelbahn. Telegraph und Telefon. Vom 1. Juni bis 30. Sept. zweimalige Fahrpostverbindung mit Station Menznau. Mai, Juni und September bedeutende Preismässigung. Prospekte gratis. — Höflichst empfiehlt sich

H. Käch-Graber, Besitzer.

Kochschule Schöftland bei Arau

406 Monatliche Kurse für Töchter aus gutem Hause. Kleine Schülerinnenzahl ermöglicht gründliche Ausbildung. Gemütliches Familienleben, gesunde Lage. Bäder im Hause. Kursgeld Fr. 250.—. Prospekte durch die Vorsteherinnen

E. Weiersmüller und E. Hugentobler.

Zugleich empfehlen sie ihr soeben erschienenes praktisches Kochbuch mit 700 erprobten Rezepten. Schön ausgestattet à Fr. 3.50.

Praktische und ethische Ausbildung.

Eine Tochter, welche die nötige Ausbildung als künftige Frau und Mutter werden soll, sowohl in hauswirtschaftlicher als auch **ethischer** Beziehung, kann wieder Aufnahme finden in einer gediegenen Familie, deren lebenserfahrener mütterlicher Vorstand seit Jahren dieser Aufgabe dient. Anfragen unter Chiffre L 39 übermittelt die Expedition.

[39]

Damen, Heirats-Vermittlungsbureau „Trautheim“

Rötelstrasse 22, I. Zürich - Unterstrass

Briefadr: Postfach 14,121 an zumelden. Kein Vorschuss, streng reell, absolute Verschwiegenheit. Separate Damen- und Herren-Empfangszimmer.

Es sind Herren aller Stände, jeden Berufes, jeden Alters und Konfession angemeldet.

1763

ZEPHYR Toilettenseife. Unübertraffen. für die Hautpflege. — FRIEDRICH STEINFELS, ZÜRICH.

GALACTINA

Alpen-Milch-Mehl

Beste Kinder-Nahrung.

Die Büchse Fr. 1.30. [352]

Hochglanzfett



sollte in keiner Haushaltung fehlen.

Ein heller

Dr. Backpulver Vanillinzucker 15 cl Puddingpulver Fructin p. lfd. 160 cts

Millionenfach bewährte Rezepte gratis in allen bessern Geschäften. Albert Blum & Co., Basel, Generaldepot.

Monogramme

für Taschentücher, Tischzeng und Leibwäsche werden in jeder Preislage gestickt von

H. Linden

Tapisserie und Weiss-Stickerei Neugasse 18, St. Gallen.

Besticken ganzer Ausssteuern bei billigster Berechnung. [750]

FEINST GERÖSTETES WEIZENMEHL

garantiert ohne jede Beimischung

Marke O. F. für Suppen und Saucen



Unübertragliches Volksnahrungsmittel aus der Ersten Schweizer Mehlrästerei WILDEGG (Aargau) In allen Handlungen erhältlich.

018

[90] (O) 1001

Käze gemein. Oft kann man sehen, wie die Ameisen mitten in der Arbeit plötzlich innehalten, auf einem bestimmten Platz stehen bleiben und dann mit ihrer Toilette beginnen. Manchmal sieht man das eine oder andere Tier, das eifrig bei Bauarbeiten mit beschäftigt ist, plötzlich aus der langen Reihe der anderen Arbeiterinnen herausgehen. Es geht sich dann auf die hinteren Beine und beginnt mit der Zunge die Haare an dem ganzen Körper zu reinigen. Die ganze Aufmerksamkeit des Tieres ist für einen Moment auf diese Arbeit konzentriert, während die anderen geschäftig an ihm vorbeilaufen und es ruhig wieder in ihre Reihen aufnehmen, wenn es seine Toilette beendet hat.

Nenes vom Büchermarkt.

Wovon soll ich reden? Die Kunst der Unterhaltung. Ein praktisches Handbuch mit Anleitungen, Mutterbeispielen (Briefchengeprächen usw.) für die verschiedensten Anlässe und Vorommisse im modernen gesellschaftlichen Leben und Verkehr, für Damen und Herren. Nebst einem Anhang: Hundert Gesellschaftsspielen und fünfzig Pfänderauslösungen. Von C. von Franken. Verlag von Levy & Müller in Stuttgart. 337 Seiten Ostav. Preis in elegantem Leinenband M. 3.—.

Die so schnell nötig gewordene dritte Ausgabe des C. von Franken'schen Buches „Wovon soll ich reden?“

beweist, daß im Publikum das Bedürfnis nach einem Handbuch zur Erlernung der so schweren und oft heilsamen Kunst der Konversation vorhanden ist. In der Tat ist das Buch ein treuer Ratgeber in allen Lebenslagen. Jeder und jedem, die Besuche empfangen und unterhalten, Bekanntschaften anknüpfen und weiterführen wollen und nicht wissen, was sie dabei reden, und wie sie auf der Straße und im Salon, bei Familienfesten und im öffentlichen Leben, bei der Tafel und auf dem Balle, als Wirt oder Gast das Gespräch anknüpfen oder weiterführen sollen, diesen allen kann das Werk aufs wärmtliche empfohlen werden. Die Verfasserin, die offenbar selbst die Kunst der Unterhaltung aus dem Grunde versteht, so daß man ihr gern bis zum Schlüsse zuhört, bietet darin nicht etwa mechanisch auswendig zu lernende Phrasen, die bei dieser und jener Gelegenheit herzusagen sind, sondern weckt das Verständnis für die Situation, so daß es jedem leicht wird, von selbst den rechten Ton und das rechte Wort zu finden. Die Beispiele, an denen die Gesprächskunst demonstriert wird, sind zum Teil den besten Romanen und Theaterstücken entnommen und beflussen die große Weisheit der Verfasserin. Der Anhang mit Gesellschaftsspielen und Pfänderauslösungen wird namentlich der jungen Welt nicht unwillkommen sein. Durch die hübsche Ausstattung, welche die Verlagsabhandlung dem Buche gegeben hat, ist es als Gabe zu allen Gelegenheiten für jung und alt vorzüglich geeignet.

Wie schreibe ich meine Briefe? Die Kunst des Briefschreibens. Ein Handbuch mit Musterbriefen usw. für die verschiedensten Anlässe und Vorommisse zum Gebrauch für jedermann. Nebst einer Auswahl von mehr als hundert der schönsten und neuesten Stammbuch- und Albumbriefe. Von C. von Franken. Verlag von Levy & Müller in Stuttgart. 362 Seiten Ostav. Preis in eleg. flexiblem Leinenband 3 Mt.

Was C. von Franken, die durch ihre elegant geschriebenen Bücher längst vorteilhaft bekannt ist, in dem vorliegenden Werkchen bietet, ist keineswegs ein Briefsteller im gewöhnlichen Sinne. Allerdings enthält das Buch über 200, die verschiedenen Verhältnisse und Personen betreffende Musterbriefe, Einladungen, Anzeigen, Besuchs usw., doch liegt seine Hauptbedeutung, die es von allen andern ähnlichen Werken wesentlich unterscheidet, in den jedes Kapitel einleitenden und durchbrechenden Fingerzeichen und Ratschlägen. Die frisch und anregend geschriebenen, einer reichen Erfahrung entnommenen Anleitungen geben alles Wichtige über die Kunst des Briefschreibens, sowohl hinsichtlich der Form und des Inhaltes, als der allgemeinen und besonderen Erfordernisse eines guten Briefes. Das gediegene und sehr geschmackvoll ausgestattete Buch dürfte manchem Unsiheren bei seiner Korrespondenz ein nützlicher, geistbildender Ratgeber sein, während seine Manigfaltigkeit und der natürlich-anmutige Plauderton es zugleich zu einer angenehm-fesselnden Lektüre machen. Der Anhang

Graphologie.

605] Charakterbeurteilung aus der Handschrift. Skizze Fr. 1.10 in Briefmarken oder per Nachnahme.

Grapholog. Bureau Olten.



Keuchhusten.

Meine Kinder littcn an hartnäckigem Keuchhusten mit Blutauswurf durch Mund und Nase. In dieser trostlosen Lage wandten wir uns an Herrn J. Schmid, Herisau, welcher uns seine selbst empfohl. Mittel gegen Keuchhusten verordnete. Wir machten davon Gebrauch und zu unserm Erstaunen war das lästige Leiden in sehr kurzer Zeit gänzlich geheilt. Fühle mich verpflichtet, Herrn Dr. zum Danke und andern zum Wohle dieses Zeugniss bekannt zu machen.

Bernhard Füger, St. Fiden.

Die Echtheit obiger Zeugnis-Unterschrift bezeugt:

St. Fiden, (a 8265) [451]
Der Bezirksammann:
J. Wirth.

HÄUSLE WETTER & CO.
STOFFDRUCKEREI
LENZBURG.

MODERNE KÜNSTLERISCHE
VORHÄNGE, TISCHDECKEN
BETTDEKORATIONEN

CHLORECHT — LICHTECHT — WASCHECHT

GÜNSTIGE GELEGENHEIT FÜR ■
■ HOTELS ■ ANSTALTEN ■
■ BRAUTAUSSTEUERN ■

VERLANGEN SIE STOFF- & FARBPROBEN
■ EN GROS ■ ■ EN DÉTAIL ■



Lipton-Tee

aromatisch, kräftig,
ausgiebig.

Jährlicher Absatz in Grossbritannien allein über 100 Millionen Pakete! Grösste Verbreitung in allen Erdteilen.

Erhältlich (H 2766 Z)
in den meisten Lebensmittel-Geschäften.

CACAO „GROOTES“
— ECHT HOLLÄNDISCH —
FABRIK: WESTZAAN HOLLAND Gegründet 1825

Hauptniederlage für die SCHWEIZ COCHIUS & CO. BASE

Für nur
½ Centime
erfrischendes
pikantes Brränk
sofort fertig.
1 Glas Zuckerwasser mit 5 Tropfen

Alcool de Menthe de RICQLÉS

gleichzeitig bestens bewährt bei
träger Verdauung
Magendrücke, Blähungen
Beklemmung, Mattigkeit.
Nurecht in Originalflascons mit d.
Namen Rieqles.

HORS CONCOURS
membre du Jury Paris 1900.
Überall erhältlich.



Berner Alpen-Rähm

Jederzeit zum Gebrauch bereit
für Küche und Haushaltung.
Grösste Haltbarkeit.
Feinster Wohlgeschmack.

Zu beziehen durch die Berneralpen-Milchgesellschaft Stalden, Emmental, oder in Comestibles-Geschäften.

Rudolf Mosse

grösste Annonen-Expedition
des Kontinents

St. Gallen

(gegründet 1867).

Vertreter: E. Diem - Säxer.

Aarau — Basel — Bern — Biel — Chur — Glarus — Lausanne — Luzern — Schaffhausen — Solothurn.

Berlin — Frankfurt a/M. — Wien etc.

Zentral-Bureau für die Schweiz:

Zürich

empfiehlt sich zur Besorgung von

Inseraten

in alle schweizerischen und ausländ. Zeitungen, Fachzeitschriften, Kalender, Reiso- und Kursbücher, ohne Ausnahme zu Originalpreisen und ohne alle Nebenkosten.

Bei grösseren Aufträgen höchster Rabatt.

Geschäftsprinzip:

Prompte, exakte und solide Bedienung.

Discretion!

Zeitungskatalog gratis u. franco.

von mehr als hundert sorgfältig gewählten, vielfach ganz neuen Album- und Stammbücherwerken wird dem Buche für viele einen besonderen Reiz verleihen. Wir können das seitens der Verleger gediegen ausgestattete Buch als ein praktisches und nützliches Handbuch empfehlen.

Plätz, Lustiges und Trauriges (Allgemeine Gedichte). Preis Fr. 1.60. Verlag von A. Francke vormals Schmid & Francke, Bern.

Dieses pieltäglich der Großmutter gewidmete Bändchen Gedichte enthält allerliebste Sachen, die Freunden von Dialektbildung Freude machen werden.

Augenkunst. Eine poetische Studie über das Erlebnis und ein Totentanzalphabet. Von Josef Ponten. Geheftet M. 2.50, gebunden M. 3.50. (Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt.)

Josef Ponten hat sich mit seinem Erstlingsroman „Jungfräulichkeit“ beim Publikum und bei der literarischen Kritik in wirklich glänzender, verheißungsvoller Weise eingeführt. Ein überraschender und doch organischer Weise ist mit diesen in Prosa geschriebenen Beiträgeln ein lyrischer Anhang verknüpft: ein Totentanzalphabet, das teils in reiner Lyrik, teils in Balladenform das alte Thema „Rach tritt der Tod den Menschen an“ höchst eigenartig durchvariiert; hier lernen wir Ponten auch als vielversprechenden Lyriker kennen. So darf das Buch „Augenkunst“ um seines inneren Gehalts willen auf das Interesse jedes Literaturfreundes Anspruch erheben.

Hier Erzählungen aus den „Helden des Alltags“ von Ernst Zahn. Für die Jugend ausgewählt durch den Nürnberger Jugenddruck-Ausflug. Gebunden 90 Pfg. (Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt.)

Über die Auswahl dessen, was unserer Jugend am besten zur Lektüre kommt, hat einmal Theodor Storm ein Wort ausgeprochen, das paradox klingt und doch in seiner tiefen Wahrheit bei den Pädagogen von Jahr zu Jahr mehr Anerkennung und Beherzigung gefunden hat. Storm sagte, die besten Jugenddrücke seien jene, die nicht für die Jugend geschrieben seien; und er hat in seinem „Pole Poppenpälzer“ ein schönes Beispiel gegeben, wie er seinen Anspruch verstanden und angewandt wissen wollte. — Ernst Zahn ist längst als einer der kraftvollsten, fiktiv ernstesten unter unseren lebenden Poeten anerkannt; und hat doch speziell der Band „Helden des Alltags“ sich durch das starke Mittelklingen der Freude an schlichter phrasenloser Charaktergröde und Selbstingabe eine besonders dankbare Gemeinde erworben. So wäre nur noch zu sagen, daß auch die Auswahl der vier aus den elf Geschichten des Bandes dem pädagogischen Zweck in außerordentlich glücklicher Weise entspricht. Schon stofflich, denn in dreien von den vier ausgewählten Erzählungen sind Kinder die „Helden“; aber, davon abgesehen, auch wegen der einfachen, schon dem jungen Gemüt in ihrer Schärfe und Tiefe begreiflichen Konflikte, auf denen jeweils die klar überlichtliche Handlung aufbaut. Das neben der stillen Tragik der Geschichte vom „Leni“ auch ein freundlich-ernsthafter Humor (im „Geiß-

christeli“) zu Wort kommt, daß neben den Mut äußern Gefahren gegenüber, den die „Geschwister“ beweisen, auch das stillen Heldenamt der Selbstlosigkeit in der Erzählung vom „Huber-Drees“ gestellt wird, macht die kleine Auswahl innerlich besonders reich und vielseitig. Das schmuck ausgestattete Bändchen wird demnach, und auch dank seinem außerordentlich niedrigen Preis, als eine wahrhaft gediegene Gabe für die Jugend überall, wo man einfache gelernt hat, was jungen Herzen als spirituelle Lebendahrung kommt, dankbar aufgenommen und verbreitet werden.

Klavierspiel ohne Notenkenntnis und ohne Noten! Nicht viele Neuheiten auf musikalischen Gebiete dürfen solches Aufsehen erregen, wie die neueste Ausgabe des unter obigem Titel erschienenen Systems, handelt es sich doch um die Erlernung des Klavierspiels ohne Noten- oder sonstige Vorkeimnisse durch Selbstunterricht. Der Erfinder, Kapellmeister Theodor Walther in Altona, hat mehrere Jahre gebraucht, um die Methode auf die zeitige Einfachheit und Höhe zu bringen. So mancher Müßtstreuer kann sich hierauf ohne weiteres, lediglich durch Befolzung der Erklärung, seine Lieblingslieder selbst einüben, da die Methode so leicht gehalten ist, daß sie ohne Mühe von jedermann sofort verstanden wird. Höft 1 zu 2 mit 6 beliebten Liedern begegnet auf Wunsch für M. 2.50 die Expedition dieser Zeitung unter Nachnahme des Betrages. [556]

Brillant-Seife und Seifenpulver

706 werden von sparsamen Hausfrauen immer angewendet, wo es sich darum handelt, eine regelmässig schöne und tadellose Wäsche zu erhalten. Die Hausfrauen sparen mehr durch den Gebrauch von guten Seifen, da schlechte Seifensorten die Wäsche bald ganz ruinieren.

Ueberall zu haben. —

O. WALTER-OBRECHT'S
FABRIK-MARKE

Krokodilkamm
ist der Beste Horn-Frisierkamm
Ueberall erhältlich.

Reine, frische Einsied-Butter

liefert gut und billig [529]

Otto Amstad in Beckenried, Unterwalden.

„Otto“ ist für die Adresse notwendig.

Für 6.50 Franken

versenden franko gegen Nachnahme

btto. 5 Ko. fl. Toilette-Abfall-Seiten

(ca. 60—70 leichtbeschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). [362]

Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Probe-Exemplare
der „Schweiz. Frauen-Zeitung“ werden auf Verlangen gerne gratis u. franko zugesandt

Sanguisat „Richter“

ist anerkannt das beste und wirksamste Präparat zur Heilung von

Blutarmut

Nervosität

Bleichsucht

Verdauungsbeschwerden

Anämie, Chlorosis

Appetitlosigkeit

Allgemeine Schwächezustände

Leiden Sie oder irgend eines Ihrer Familienmitglieder an diesen krankhaften Zuständen, beginnen Sie sofort mit dem Gebrauch von Sanguisat „Richter“. **Der Erfolg wird Sie überraschen.** Schon nach Gebrauch der ersten Flasche ist eine wesentliche Besserung bemerkbar. Der Appetit hebt sich sofort, die blasses Gesichtsröthe verschwindet und neue Kraft und Lust zur Arbeit kehrt zurück. **Sanguisat „Richter“** ist äusserst angenehm im Geschmack und daher der Liebling der Frauen und Kinder. [613]

Beim Einkaufe achtet man genau auf die Schutzmarke der Richter'schen Präparate: Die 4 Schweizerkreuze, Elmer-, Münch- und Jungfrau-Gruppe und Wappen „Richter mit Stab“. Dies ist das Garantiezeichen des echten Sanguisat „Richter“. Gebrauchsanweisung mit jeder Flasche. Zu haben in den Apotheken, wo nicht direkt durch das Generaldepot „Apotheke Richter“, Kreuzlingen. Preis per Flasche Frs. 3.75.



543] Das **beste** und **erfolgreichste** und zu gleich **billigste**

Kräftigungsmittel

für (B 11,858)

Schwächliche Kinder
Blutarme und nervöse Erwachsene
Magen- und Darmleidende.

N.B. Man verlange ausdrücklich die Marke „PARADIESVOGEL“, überall erhältl., aber nur in gelben Packungen, je 1/4 Pfd. zu 50 Cts. p. Packung.

Engrosverkauf für die Schweiz:

Cochius & Co., Basel

Alkoholfreie Weine Meilen bei Hitze.

572] An heissen Tagen sind die alkoholfreien Weine von Meilen ganz unentbehrlich. Alkohol steigert den Durst und das Gefühl der Hitze; gegen eine Reihe anderer Getränke ist der Magen im Sommer häufig recht empfindlich. Die alkoholfreien Weine Meilen sind nicht nur ausserordentlich erfrischend und durstlöschend, sondern auch von auszeichnem Einfluss auf die Darmtätigkeit.

ANGLO SWISS BISCUIT CO.
WINTERTHUR

Erste
Biscuit-Fabrik
der Schweiz.

(H 3887 Z)

Ueber

[775]

170

verschiedene Sorten

Biscuits und Waffeln

unübertroffene Qualitäten.

Neuheiten:

Polo & Greamlette

Ueberall erhältlich.

Eisen-Essenz

von

Winkler & Co. A.-G., Russikon (Zch.)

Angenehmes Heilmittel gegen **Bleichsucht, Blutarmut und deren Folgen**; belässt den Magen nicht und greift die Zähne nicht an. **Kräftigt das Blut und hilft vorzüglich zur Erlangung verlorener Kräfte** nach Krankheiten etc. Von Aerzten vielfach verordnet und empfohlen. Erhältlich in allen Apotheken in Flacon à Fr. 2.—.

